Meingauer Beobachter

Beltviller Zeitung und Stackt-Anzeiger. Nachweislich grösste Abon- pentenzahl der Stadt Ekville

Cefcheint Wienstage und Samstage und der Countagebellage "Iln Artertes Sonntageblast".

Changenesisperis pes Quartel A 1.00 für Citville und answische feine Toligeriohn und Poligebühr).

Greek und Gering son Minte Borge in Stroffe.

Jafevatengeblibr: 15 Pfg. ble einfpallige Petid-Bellin Reklamen ble Belli-Zeife So Bio.

Sauciagnummer bie Greitag-Abend arbeite.

Der "Rheingauer Beobachter" veröffentlicht zeitig alle fadtischen amtlichen Bekanntmachungen.

№ 5.

tatte

iidt iide

182

477

ttoi

Eltville, Dienstag, den 16. Januar 1917.

48. Jahrg.

Dicht vor der Festung Galatz.

Amtliche Tagesberichte des großen Hauptquartiers.

WTB. Großes Dauptquartier, 14. Januar. (Amilia.)

Beilider Rriegeidauplas.

Auger lebhafterem Artilleriefener beiberfeits bet Somme war an ber gangen Front bei Regen und Sonte nur geringe Sefechtsidiigteit.

Babrend ber Racht wurden an mehreren Stellen feinbliche Patrouillenvorfione abgewiefen.

Defilider Briegsichauplat.

Front des Generalfeldmarfhalls Bring Leopola bon Babern.

Reine Greigniffe bon mefentlicher Bebeutung.

Front des Generale Ergherzog Jofef.

In den Oftfarpaiben drangen nordlich der Golbenen Bifirib beutste Brenadiere an mehreren Stellen in die ruifilche Stellung ein, fogien bem Feinde ichwere Berlufte ju und fehrten befehlsgemaß mit Beute und Befangenen in bie eigene Stellung gurud.

Sablich ber Ofiog. Strafe murbe eine bom Feinbe befeste Ruppe gefifirmt ; 50 Gefangene fielen in die Sand

tes Argreifere.

Deeresgruppe bes Generalfeldmaricalls bon Dadenjen.

Ungftuftige Witterungsverhaltniffe idranften bie Befechtsiatigfeit ein. Gin ruffifcher Bocfiog am Sereth nordweftlich Braila ift abgefclogen.

Majedonifde Front.

Buifden Barbar und Doiran. See blieb ein feindlicher Mogriff gegen unfere Stellungen nordlich Stofotope erfolg os.

Der erste Generalquartiermeister: Eudendortt. WTB. Großes Dauptquartier, 15. 3an. (Amti.)

Rordlich ber Somme halt bas lebhafte Artilleriefeuer an.

Wahrend an mehreren Stellen Borfibbe feindlicher Patronillen abgewiesen wurden, gelang es eigenen Ertundungsabteilungen durch erfolgreiche Unternehmungen, Gefangene ind Daschinengewehre einzubringen.

Defilider Rriegsicauplas.

Front des Generalfeldmarfchaff Pring Leopold von Bayern.

Bei fribem Better blieb bie Gefechtstätigfeit gering. Decresfront bes Generaloberft Grabersog Jofef.

Rordich bes Sufita-Tales wurden unfere neugewonuenen Stellungen bon fiorfen ruffifden und rumanifden Rröften angegriffen. Der Feind ift überall abgefchlagen

Deeresgruppe bes Generalfeldmaricals bon Radenjen.

Brifden Bugant- und Sereth-Mandung wurde trot ungunftiger Witterungs-Berhaltniffe der lette bon den Ruffen fublich bes Sereth noch gehaltene Ort Babent im Sturm genommen.

Majedonifde. Front.

Unveranbert.

Der erste Generalquartlermeister : E u d e n d o r f t.

Reichtagspräfident Kaempf an den Raifer.

WB. Ferlin, 15. Januar. Der Prafibent des Reichstags Dr. Ka em pf hat an den Ka if er folgende Debeiche gerichtet: Gure Majestät haben in zündenden
Borten der hellstammenden Entruftung und dem heiligen
Born Ausderod gegeben, von dem ein jedes deutsche Derz in dem Augenblid durchglutt ift, in welchem das hochburchschreit des in die fie uns aufgezwunger

berzige Friedensangebot Eurer Majesiat und Eurer Majesiat Berbündeten von unseren Feinden schnöbe und mit beuchlerischer Begründung zurückgewiesen worden ist. Angesichts des nunmehr offen bekundeten Zieles unserer Gegner, Deutschland und seine Berbändeten niederzuwersen und zu zerkören, schart sich das ganze deutsche Bolt um Eure Majesiät mit dem unerschütterlichen Willen, treu und einmütig zusammenzusiehen, dis die schändlichen Pläne unserer Feinde an dem ehernen Wall zerschelt sind, mit dem Deutschland und seine Berbündeten dis zum lezten Blutstropfen ihr Dasein und ihre Freiheit verleidigen.

Dr. Raempf, Brafibent bes Reichstages. Der Friedenswille des Kalsers.

Ein handschreiben an den Relebskanzler.
WB. gerlin, 14. Januar. Die "Nordeutsche Allgemeine Zitung" ichreibt: Bur Borgeichichte des Friedensangebotes der Mittelmächte, das die Feinde als unaufsichtiges Reiegsmanöber hingeftellt haben, ih das nachstehende faiferitche Dandschreiben an ben Reichstanzler ein Beitrag bon besonderer Bedeutung:

Rein Belais, 31. Oftober 1916.

Unfere Aussprache habe ich noch nachtröglich gefindlich aberdacht. Es in flar, die in Kriegspsphode befangenen, von Lug und Trug im Bann des Kampfes and im Has gehaltenen Bölker unserer Feinde baben teine Männer, die imftunde wärer, die den moralischen Min besähen, das befreiende Wort zu sprechen. Den Borschlag zum Frieden zu machen, ist eine finliche Tat, die notwendig ist, um die Well — auch die Neutralen — von dem auf allen lastenden Drud zu befreien. Zu einer solchen Tat gebört ein Herricher, der ein Gewissen hat und sich Gott verartwortlich süble und ein Derz dat für seine und die schaftlichen Menschen, der unbestimmert um die ebentuellen absährlichen Misbeutungen seines Schrittes den Willen hat, de Welt von ihren Leiden zu befreien. Ich dabe den Mit dazu, ich will es auf Gott wagen. Legen Sie mir bald die Note vor und machen alles bereit.

Sie mir bald die Rote por und machen alles bereit.

gez. Wilhelm I. R.
Unfere Feinde fönnen fich darauf verlaffen, daß ber Ehrlichfeit des in diesem faiserlichen Schreiben bekundeten Friedenswillens die ridfictisiose Entschoffenheit entiprechen wird, mit ber wir ben Reieg, deffen Fortsetung fie uns aufgezwungen haben, bis zum fiegreichen Ende

Im Weltenbrand. Driginalkriegsroman aus ernfter Beit.

ben Kubolf Zollinger.
(82. Fortsegung)
(Rachdruck verboten.)
Hertha blieb der Rotwendigseit übergoven, ihm zu antworten, denn eine vom Dorse her ansprengende Ordonnanz schwang sich vor dem Leutnant aus dem Sattel und erstattete in stramwer, dienzisischen Haldung. Baranow eilte daraushin die Stusen der kleinen Freitreppe herab und brachte mit raschen Kommandoworten Ordnung in seinen Zug. Die Kosafen rangierten sich als Estorte für die weggenommenen Pseche und Wagen, welche lehteren von den Knechten des Gutes gelentt werden musten.

Dann trat ber Beutnant, die Sand an ber Ropfbebedung, wieder vor den Rittmeifter bin.

"Darf ich alfo bitten! Gie haben wohl die Bute, auf einem ber Wagen Blat gu nehmen!"

Es war jest ganz im Besehlston gesprochen, und der Ausdruck von Ernst und Entschlossenheit, den das keineswegs unschöne Gesicht des jungen Osiziers angenommen hatte, bewies, daß die eben siderbrachte Order ihm seine volle solderische Sicherheit zurückgegeben hatte. Glücklicherweise hatte Herr von Raven sich wieder in der Gewalt und erhob keinen Widerspruch. Mit eherner Miene bestieg er einen der Leiterwagen und wollte sich dann mit einem Abschiedswort an Hertha zurückwenden. Aber sie war

seitsamerweise nicht mehr ba, und der Rittmeister tonnte lich teine Auftlärung über ihren Berbleib verschaffen, da sin der Jug alsbald in raschester Gangart in Bewegung

Die Entsernung dis zum Dorfe war nicht groß und werde in türzester Zeit zurückgelegt. Die Truppen, die hier baltgemacht hatten, waren zwar nicht so zahlreich, wie die entwischte Frau des Gastwirts im Herrenhause berichtet hatte; aber es mochte sich immerhin um zwei oder drei Kosasen. Sotnien handeln. Die reiterlosen Pierde standen in langen Reihen auf der Dorfstraße. Auf dem streien Platz vor der kleinen Kirche aber bot sich dem Rittmeister, dessen Leiterwagen dorthin dirigiert worden war, ein herzzerreißender Andlick. Inmitten der im Biered

ausgestellten Soldaten stand dicht zusammengedrängt ein Haufe von Männern, die wohl beinahe die gesamte männliche Einwohnerschaft des Dorfes ausmachten. An einem aus dem Wirtshause herbeigeholten Tische sahen zwei Kosafen Sotnits oder Rittmeister, die ein Berhör mit den Gesangenen anzustellen schenen und sich dabet unablässigtigten Westingtäfer aus einer halb geleerten Branntweinstasche süllten, die schwerlich die erste war. Neben ihnen aber zur Rechten wie zur Linken knieten schluchzend und slebend die Frauen und Kinder der Unglücklichen, die hier ihrer Aburteilung wegen irgendeines wirslichen oder vermeindlichen Berbrechens entgegensahen. An anderer Stelle hatte man offenbar alles Bieh zusammengetrieben, das im Dorfe aufzusinden gewesen war, und das gellende Angstaeschrei.

das hier und da aus einem der armfeligen Sauschen drang, gab Kunde davon, daß ein Teil der Mannschaften noch mit Durchsuchungen der Behausungen oder mit Schlimmerem beschäftigt war.

Jugleich mit dem Leutnant Baranow, der feine Meidung erstattete, trat der Rittmeister an den Tisch. Die beiden anscheinend schon schwer betrunkenen Somits musterten ihn vom Kops bis zu den Jugen, dann schrieten ber Neitere von ihnen an:

"Rettes Gesindel hier auf Ihrer Bestigung! Aus einem Sause ist auf unsere vorausgeschiefte Batrouille geschossen worden. Aber wir werden ein Erempel statuieren. Die Kerle werden samt und sonders füsiliert."

Er mußte ein Deutschrusse sein, denn er beherrschte die Sprache des Landes, in dem er sich unverkennbar bereits als herr und Gebieter sühlte, auf das vollkommenste. Ein vielstimmiges verzweiseltes Wehgeschrei der Frauen und Kinder folgte seinen letzten Worten. Die Unglücklichen warsen sich mit den Stirnen auf den Boden oder rangen die Hände. Eine unmutige Bewegung des anderen Sotnik nach dieser Richtung hin aber genügte, um die hinter den Knienden sehenden Kosasen zum undarmderzigen Gebrauch ihrer suchterlichen turzen Beitschen zu veranlassen. So drutal ließen sie sie aufs Geratewohl zwischen die Wehrstosen sausten, das da, wohin sie trasen, Rieider und Haut zugleich zerrissen wurden, und daß einem getrossenn Kinde das Blut in Strömen über das Gesicht

(For tfegung folgt.

Amerikanischer Optimismus.

Rew York, 15. Januar. Die "Evening Bofi" will bon wehlunterrichteter Seite ersehren haben, das man in maßgebenden Areisen der Ansicht ift, die Antwortnote der Entente an Wilson verschließe noch nicht den Weg zu weiteren Friedensmöglichkeiten. Der Präfident wird die Note offiziell Deutschland mitteilen und erwartet von Berlin darausdin weitere Vorschläge.

Die Zerftörungsarbeit in

* Sang, 13. 3an. Der Sonderberichterfiatter "Daily Mail" gibt voller Stoly eine Beidreibung der fhiematifden Berftorung großer rumarifder Betroleumfelbet, an ber gablreiche neutrale Befitzer biefer Betroleumfelber eine Freude haben werben. Der Rorrefpondent (Samilton Shie) fagt felbit, bas Berfiorungswert fei in einer Beife bor fich gegangen, daß es unmöglich fei, fich ein Bilb babon gu machen, aber die Berfibrung fet notig gewelen, ba man fich gegen barbarifche Mittel mit barbarifchen Mitteln berteibigen muffe umb es ein Berbrechen gemefen mare, wenn man Die Delfeber unberfihrt gelaften batte. Die Angelegenheit fet augerft bringend geworben, als bie Blut ber Feinde in Rumanien eingebrungen fei und bie rumanifde Armee bor fich bergefegt habe. Die Berfior-ung habe alfo fraftig burchgeführt werben muffen. Sindliderweife habe England einen energifden Dann gefandt, um diefe Berfiorung gu leiten. Gs fei ber Oberfi Rortern Griffith, ber nicht nur allein bie Rumanen, fondern auch die Emeritaner burch feine energifde Dethobe aberraicht habe. Gin Bermalter, ber gefeben babe, wie Griffith einen fomeren Dammer über feinen Ropf gefomungen habe und banm auf Die Mafdinerie babe nieberfaufen laffen fagte, Dberft Griffith-fet gerabegu berliebt in bie Berfiorung. Weber Mabigteit noch Gefahr hielten biefen Mann gurad. Als bas Beiroleum in ben Werfen nicht habe brennen mollen, babe er ein Bindel Strop genommen, angefiect und bineingeworfen und babe gerade noch gur rechten Beit entwifden tonnen. Geine Delfer feien ihres Chefs marbig gemefen. Die Bertiorungsarbeit fei far fle umifo angenehmer gemefen, sa viele bon ihnen an bem Mufbau ber Berte geholfen hatten. Sie batten bas Berfiorungswert jeboch mit einer But ohnegleichen ausgeführt. (Diefer gerftorungswittige Englander swang alfo bie Angefiellten ber Delfelber und Delanlagen, felbft bas Berfibrungswert vorzunehmen. Der Berichter-ftatter.) Es war, fo fabri ber Korrespondent fort, eine fowere Berfiorungsarbeit, bie in Morent, bem ergicbigften aller Delfelber burchgeführt wurde, und es war eine barte Bflicht, jemandes Deim, feine Ginrichtungen, Bader, bas Biano und alles und jebes Ding ju gerfioren. Aber wir taten es, und gwar vollfidnbig. Berte bon Dillionen Bfund wurden in wenigen Tagen vernichtet. Del wurde berbraunt. Brunnen berftopft, Dafdinen bernichtet, Raffinerien außer Betrieb gefest. Heber bas

gange Land bin ging ber Rauch. Damilton befchreibt mun, wie fcwer es war, Bage ober Beforberungemittel ju erhalten, um bieje gerfiorten Streden verlaffen gut fonnen. Daffen bon Glüchtlingen bauften fich auf jede Station an. Reich und arm, alt und jung, Frauen mit ihren fleinen Rindern brangten fic auf ben Berrons und in den Bugen gufammen, bungerig, niebergeichlagen und bor Ralte gitternd. Auf ben Sijenbahnflationen gab es nichts ju effen. Die Preife, Die wohlhabenbere Berfonen für Automobile bon Bufareft nach Bloefti ju gablen hatten, betrugen 325 Bfb. und babei auch noch Bloefii bor Bufareft in ben Sanden ber Feinde. Wagen murben gu 60, 70 und 80 Bfund bezahlt. Gin Englander fuhr im Bagen bon Butareft bis Calay und war acht Tage unterwegs. Auch bon Galas aus war ber Bugbertebr außerft fowierig. Der Berichterfialter mußte ben gangen Tag am Babnhof warten, bis ber Stationsvorfieber mit ber Berficherung tam, jeden Augenblid tonne ein Bug abfahren. Ilm 8 11hr fani bann auch ein Bng, ber um 10 libr abende fortfubr.

Rumantsche Verluste.

TU. Genf, 15. Januar. Die rumänische Regierung, die seit dem Eintritt Rumäniens in den Krieg keinerstit Berluftliften ausgad, verfreht sich jest li. Radio-Depeschen aus Jasih dazu, bekannt zu geben, daß nach den zulest eingetroffenen Ausweisen den 600 000 Mann, mit denen das rumänische heer ins Feld rückte, 200 000 gefallen oder verwundet und 100 000 gefangen genommen worden sind.

Die Ausheckung des Mordplans gegen Rasputin.

Stockholm, 13. Januar. Bon einer Persönlichkeit, welche von Beiersburg bier eingetroffen und auf dos genaueste über die disherigen Ergebnisse der Untersuchung im Fall Rasputin vertraut ist, erfahre folgende Singelheiten: Am 15. Dezember fand in der Wohnung des englischen Botschafters Sir Buchanan eine Zusammenkunft zahlreicher dem Zarenhof nahestehender Persönlichkeiten und Volitikern statt. Großinkst Alexei Michailowitsch, der ebenfalls anwesend war, machte Nitteilungen über den verhärsten Einsluß, den Rasputin in politischer dinsicht in den letzen Tagen über den Zaren gewonnen habe. Dieser Einsluß könne leicht verderblich werden für die Berwirklichung der gemeinsamen englisch-russischen politischen Ziele. Zunächst wurde allgemein die Wöglichseit anerkannt, Kasputins Einsluß am Hof irgendwie zu eliminieren. Nur die Beseitigung des Abenteurers könne siedere Garantie schaffen. Das Los solle entscheit en, wer den Mord an dem Wönch zu unternehmen habe. Alle Andelenden mußten sich zum tiessen Stillschweigen ber-

pflichtet. Zugegen waren außer den genannten Persönlichkeiten die Sattin des Großschriten Alexandrowa, die Schwester des Zaren, Fürst und Fürstin Jusuposs, der Abgeordnete Perischlewitsch, Fürst Lwo, der frühere Minister des Innern Chwostow sowie die Bertrauten des Ministerpräsidenten Trepow. Das Los traf den Großsürsen Alexei Michailowitsch, wolcher dei dieser Entscheidung ohnmächtig zusammenbrach. Fürst Jusuposs und Perischlewitsch erklärten sich darauf bereit, die Beseitigung Kasputins zu übernehmen. Sir Buchanan sicherte beide ehrenwörtlich den bollen Schus der englischen Regterung zu. Bei der Weinerberatung wurde dann der genaue Vordplan sesigeseht, seine Aussührung verlief programmmäßig.

Wechsel im Unterrichtsministerium.

WB. Betersburg, 10. Januar. Delbung ber Betersburger Telegraphen-Agentur. Ministerpräsident und Bertehrsminister Trepow und Unterrichtsminister Graf Ignatiew wurden in den Rubestand verseht. Senator und Mitglied des Reichstates Farst Golizhn wurde zum Ministerpräsidenten ernannt, Senator Kultichisth mit der Fahrung des Unterrichtsministeriums betraut. Der Gehilfe im Ministerium des Ueugern Reratow wurde zum Mitglied des Reichstates ernannt.

Die englischen Kriegsausgaben.

Im hindlid auf die beborfiehende riefige Kritgsanleibe in England in folgende Meuberung eines ber angefebensten englischen Provinzblätter, der "Porfibire Bost"
intereffant: "Unfere Kriegsansgaben werden bis jum
März auf aber 90 Milliarden Mart geschäpt. Diese Babl, die alles, was je gedacht oder vorgesehen wurde, weit übertrifft, bedeutet natürlich nur einen Teil unferer schliehlichen Gesamtausgaben, für die daber die allergrößte Sparfamkeit und äußerste Opferwilligkeit notius".

* Jondon, 14. Jan. Der Lebensmittelbirektor hat mit einer Abordnung aus Bäderbetrieben die folgenden Magnahmen besprochen: 1) den Berkauf von Grot, das noch keine 12 Stunden alt, ift zu verbieten, 2) nur Brot von zweierlei Sewicht zu baden, 3) Anchen darf nicht mehr als 20% Zuder enthalte. Im Zusommenhaug mit den Plänen zur Erhöhung der Broduttion hat der Borstiende des Ministeriums für Land- und Fischerie bestimmt, das dem Kriegslandbau-Komitee in den verschiedenen Kreisen die Einführung dieser Plane übertragen werden sall; alle, die ihre Dienste andieten wollen, muffen sich die ihre Dienste andieten wollen, muffen sich die ihre Komitee melden. Durch die Einschränzung des Eisendahndienstes erleiden alle Reisende und anschlige Personen, die Seschäfte halber sich nach den Großstädten begeben nufffen, großen Schaden.

Zum Seefrieg.

* Das griechtiche Dampfichiff "Evangeles" (3837 Tennen) wurde verfentt. Ebenjo, wie verlautet, auch bas englische Dampfichiff "Brentwood" (1192 Tonnen) und das englijde Dampfichiff "Beaufort" (365 Tounen.)

Eine wichtige Ede.

TU. Budapek, 16. Jan. Ein Funtentelegramm bes "As Eft" aus Madrid bejagt: Der Brafibent bes Abgeordnetenhaufes Billanuva cab die Erfarung ab, bag bewaffnete handelsiciffe als Rriegsichiffe zu betrachten feien und als folche behandelt werden mußien.

Berblendet.

Ein altes Bort fagt: Die Gott verderben will, berblendet er gevor. So verblendet find unfre Feinde, daß
fie nicht ben Weg jum Frieden, sondern den Weg ins Berderben wählen. Berdlendet wollen fie das Berbrechen des Weltkrieges, das fie zu verantworten haben, nicht beenden, nachtem er für fie ohne Erfolg geblieben, darum finn- und zwecklos, ein Wahnstun geworden ift. Berblendet wollen fie das wahnwisige Blutvergießen sortführen, damit dafür die gerechte Sühne in schonungsloser Schwere über ihre happter tomme.

Generalfeldmaricall Moltke, unsers hindenburgs großer Borgänger, bat schon vor einem Menschenalter, in seiner vorletten Reichtagsrede vom 14. Mat 1890, vom unseligen Berbänguis dieses Weltkrieges gesprochen und es in seiner furchibaren Größe und Dauer vorausgesehru. "Es kann", so sagte er damals, "ein fiebenjähriger Krieg werden, es kann ein dreißigfähriger Krieg werden." Aber so rief er aus: "Behe dem, der Europa in Brand sieck, der zuerft die Lanne in das Bulversaß schleudert!"

So unenteinnvar haben sich die Brandstifter des Weltfrieges in ihre kuchwürtige Schuld verftrickt, to der biendet sind sie, daß sie sich der Rückehr zum Frieden verschließen und dem Webe, das Moltse bereits vor 26 Jahren über sie ausgesprochen dat, freien Lauf lassen, so mit ihrem Fredel ihre Strase ins Ungemessene bergrößernd. Berblendet erkennen sie die Wahrheit nicht, daß sie weder gesiegt haben, noch jemals siegen können. Blopd George, Englands neuer Führer, bemerkte im Unterhause in seiner Antwort auf das Friedensangebot: "Der grobe Mitzgriff mit Rumänien sei ein Unglied gewesen aber, schlimmstensalls könne es nur den Krieg verlängern." Berdlendet muß sein, wer so sprechen kann. Die Riederlage Rumäniens gibt Llopd George zu, auch, daß sie ein Unglied gewesen sei. Aber in seiner Berdlendung sieht

er nicht, daß der gange Rrieg ein Unglad, ein unermeßliches, ift und bog brum feine Berlangerung erft recht ein Unglad fein muß.

Rur Berblendung hindert die Feinde, zu gestehen, daß sie sich mit ihrer Kriegsrechnung vom ersten dis zum letten Bosien berrechnet haben. Geblendet sehen sie nicht, daß ihre ganze Kriegssührung zu Wasser wie zu Lande ein Feblichlag geweien ist. In ihrer Berblendung vermögen sie nicht zu bekennen, doß alle ihre Hoffnungen, auch die letten, die sie auf die Somme-Schlacht und auf Rumänien geseht hatten, als eitel erwiesen sind. Berblendung bat sie der Einsicht beraubt, daß ihrem Daupt-friegsziel, Deutschlands Bernichtung, nicht um einen Schritt näher gekommen sind, mit jedem Kriegszage mehr aber weiter davon abrücken. Deillose Berblendung verbirgt ihnen die unverhälbare Tatsache, daß der beutsche Boden vom wüssen Grauen des entsestichten Krieges versichont bleibt.

ina Ser

1 g

eri

Waren unfere Feinde nicht verblendet, fo mußten fie fic bod enblid, nach 29 Rriegsmonaten, fagen, bag bas beutfche Boit, bas icon nach ber Galfte biefer Beit bem Dunger retungslos verfallen fein follte, nicht verhungert, nicht berhungern fann. Baren fie nicht fo verblenbet, fo mußten fie nunmehr angefichts der Digeente faft ber gangen Beit braugen bie für fie felber immer erfichtlicher werbenbe Befahr bes hungers erbliden. "Das hungergefpent, das unfere Teinde gegen uns aufrufen wollten, das werden fie nun felbft nicht los". Berblenbet, laffen fte fich nicht belehren, daß Das benifche Bolf in feiner Rriegs. traft unericopflich ifi, wie unfer Rangler fagte, "ein einziges, gewaltiges, festgeordnetes Deerlager mit unerfcopflicen Dilfsmittein". Berbiendet, tonnen fie bie in ihren Banbern fleben. Berblenbet, überfeben fle gang. lich ben Unterichied swifcher uns, ben Siegern, und ihnen ben Beflegten ; ben Unterichied, ber immer großer wird, ben Unteridied gwifden Siegern, die unaufhaltfam borwartstringen, wie in Rumanien, und ben Befiegten, Die unfahig find, Die Sieger aus ihren Lanbern wieder gurnd- judrangen. Rur weil fie berblenbet fi d, tonnen fie fich ber Wahrheit entgleben, Die Dinbenburg fo ausgefprocen bat: "Wit fanfichn Mitlionen Deniden Berluft baben ite meder Deutschland jerichmettert noch ben Rrieg gemonnen, und werden jest ohne bie fünfgebn Dillionen ficher nicht fiegen. Unfere Beriufte find nicht leicht gemefen, aber fie bleiben in ben Grengen bes Grträglichen. Witr werben mit unferem Menichenmaterial icon burch bea Rrieg fommer.

Den Gott berbeiben will, verblendet er gubor. Berbender, berfemen die Feinde unfern ehrlichen Willen jum Frieden, ober nicht minder auch unferen entichloffenen Willen gum Sige, ben wir nach hindenburgs Gelöbnis "mit außeister Tuifraft weiter berfolgen" werden.

Gin Siebhaber auferer "fchwarzen Diamanten"

ift ber frangofische Schiftsteller Jean Derbette. Er ichreibt im Echo be Paris bom 26. 12.: Ilm aber ju einem wirklichen Feieden zu gelangen, ift, wie alle Welt zugeben ich, bie Erfüllung folgender beider Bedingungen notwendig:

1. Die möglichte Unterbrudung ber Rrlegsurfachen. 2. Die Beiftellung bes Bleichgewichts, b. b. gleichmas-

ige Berteilung ber Rriegsmittel.

Die toloffalle Entwidlung ber beutiden Incufirie war die Urfache ber tolonialen maritimen und nach bem naben Dien gerichteten Erpanfionspolitif Deutschlands. Diefe follte ben Induftriellen Die Robfioffe bericoffen und Dartte für ihre Baren ofnen. Sie führte jum Bau ber Bagdadbahn und einer machtigen Flotte. Ste fabrie biret jum Ronflitt mit England, Rugland und Frontreid, ja mit ber gangen Beit. Die außerorbentiche Entwidlung Deutschlands in aber nur möglich gemejen infolge feines Heberfluffes an Roble. Wenn Deutschland nicht aus feinen Boden die ungeheuren Mengen Roble berausgezogen batte, mirbe es fich bann perdu" in die Weltpolitit gefingt haben ? Die Roble lies die Berfuchung, ben Rrieg gu magen, auftommen und lieferte die Mittel ihn ju fuhren. In Schweden will man bie Friedensbedingungen wiffen. Die allererfte ift, bag Deutschland und Deftereich aufhören, die Ronige ber Roble gu fein".

Dafe Stimme ift auch noch burch ihr ehrliches Befenntnis intereffant, daß es unfere induftrielle Entwickling war, die den Rouflift verursachte, und daß es fich
also nicht bloß um die Bernichtung des preußischen Willtarismus, sondern um die Bernichtung und Wegnahme

aller Bebensmöglichfeit handle !

Botale u. vermischte Ragrichten.

Fitville, 16. Januar. Bieber hat ein Sohn unjerer Stadt, herr Frang Sorang, für feine Tapferfeit bas "Giferne Areug" 2. Rlaffe erhalten. Bir begludwünichen biefen tapferen helben ju feiner hoben militarifden Auszeichnung.

Rummer gebrachte Melbung, bog die Bofichalterraume von 15. Januar ab icon um 6 libr abende geschieffen werben, bezieht fich einstweilen nur auf ben Batetichalter.



r fcon in ben letten Togen baufiger ergiebige Soneeille baiten, reichten biefelben boch nicht aus, tinfer ones Rheintal mit einer weißen, wenigftens einige Tage Ribenden Dede gu übergieben, benn Die im Rheingamal ericenbe Temperatur ift immer einige Grad niebriger is einige Rilometer weiter ins Band hinein. In Daufen . d. D. hat man beifpielsmeife icon feit 14 Tagen ichnee liegen, aber auch anderwarts, wie in Saddeutichind fallt ununterbro den Sonte. 3m Rordidwargwalb. wrniagrinbelgebiet, liegt ber Sonee 40, im Gabichwarg. mib, Geibberggebiet 80 Bentimeter boch bei 6 Grab Bradtige Sportbabnen geben bis in bie Edler 3m Alpengebict toben Goneefiarme. Auf bie Berninabahn ging eine riefige Lawine nieber, burch bie ber ngverfehr gefiori ift ; Mittac murve gur Dilfeleiftung maneriert. - In Oft preußen in infolge des anngeftellt. Das frijche und furifce Daff find jugefroren. Das Dochwaffer Des Rheines ift Dogegen Derart mildgegangen, bag bie obertheini de Schiffaget und bie erladungen in den Rugrhafen wieder aufgenommen erben fonnten.

+ Cliville, 16. Jaruar. Die Temperatur fant mite morgen bis auf 6 G. C. unter Rull.

+ Gitville, 15. Januar. Bur Steuerveranlagung. in Steuerpflichtiger hatte die Barentnahme aus der Gedaftskaffe für Daushaltungszwicke nur mit Beiftift in men Haushaltungsbückern aufgezeichnet. Die Berufigskommission beanfrantete folges. Auf Klage erkannte besten das Oberverwaltungsgericht auf Künigkeit dufer afzeichnungen. Denn die Bleinistaufzeichnungen waren von der sonst nicht bemängelten Hauptduchung im Gedässtaffenduche in besonderen Daushaltungsbückern gedacht. Gerade dies ermöglichte die ins einzelne gehende rufung der buchmäßigen Eintragungen und deweise die uverlässigkeit der duchführung.

+ Gliville, 16. 3an. Am bergangenen Camstag bend fund im Raigansjaale dabier ein jear gut bejuchter ortiag des heren Bachmann . Schierfiein auf eranlaffung ber Landwirifdaftstammer über Ranchengucht flatt. Dem Boritag wohnten auber Damen b herren auch eine Mngabl Rnapen bet, Die als Rachengfigter ben Bortrag mit großem Intereffe folgten. er Referent, Deir Chrinian Bachmann, befprach in aberigender Liberte bas geftellte Thema und es gebührt ibm richtiger Dant für die außerorbentliche Dane, melde fich gur Erfallung feiner Mufgabe gemacht haben mus. Ilm es bormeg gu nehmen, alle bie, weiche nicht gu Bortrag ericienen, haben wirtlich viel berfanmt. e Granen bor allem baiten unbedingt bie außerordentlich one Babl practivoll gegerbter, gefarbter und auf ille ogliche Mri gugerichteter Ranindenfelle feben muffin. berleber für Schube, weiches für Bumoffeln, Genfterleber, man es fringer in den einichlagigen Geichaften faufen inte, Chromieder, foniblrotartig g.farbt und geprest, ju feinften Brieftaichen, Diapp n uim. Bermenbung mei, gang gu ichweigen bon ber lleberfalle ber Belle, iche in laufdenber Ragabmung : Maulwurf, Bitis, tunfs ujw. ufw. bargellen. Der Richtfachmann glaubt einfach nicht, bas auch bas Gell bes bon bulen Beinen mer noch mit einer art von Berachilichfeit behandellen minchen in foicher Berfe ju beurbetten fet. Diefe gegen ber bin und faujen fich einen Beigtragen, Beiggeintiut . für ichmeres weld und umer tigend einer fremblenmen Begeichnung, ohne ju abnen, bas bas auslandife unsertier ein gang einfaches beutfches Raninden mar. etter geigte ber Reoner eine Magabl gerlegbarer Diotelle, cheinend bon um felaft mit biet Sieig und Gefaid maffene Minigturpalle, Rintanen uim. aus detten alle willer Rantuchengalter eine große Menge Unrigung Belehrung patien icopfen tonnen. - Mus Dem errag felbit jei nur erwaun, bas ber Regierungebegirt teababen für bas Jahr 1916 amoifiaufend Rait bereit-telli hatte jur Forcerung ber Runtichengucht. Much ttermittet, Rieie uim. murben ben bem Berbande angelogemen Bereinen überwiefen. Alles Sachen, Die uns wider nicht berühren, wit wir swar genug Raninchen, iprechenbe Bereine, aber teine für Die Sache recht belette Beute haben. Go fino bon Schierftein im Laufe es Commers, por allem burd Artegerfrauen für über 10 M Raningen nach auswarts vertauft worden. ein an die Stubt Hitigen, Die in Beionberer Aniage nindengudt im Großen beiteibt, für 600 M. 28abr. eine bubiche Rebeneinnamme far Dieje Meute. Moer bet uns muß es anders werden. Saut ericalle mit der Ruf: 3or Buchter heraus, schamt euch nicht guten Sache. Was die Beiten unseres Landes durch tit. Tat und Schrift unterpungen, durfen auch wir dern helfen, wenn auch einige "Aufgellarte" die Achsellen ober die Raje rümpfen. Es gilt eine Sache im tereffe unferes lieben Buterlandes, unferes tapferen ifden Boifes ju fordern, aljo muffen alle auf Dem u, Die berufen find, bas Wert ju einem guten Gnde

beten Einschränfung der Straßenbeleuchung tritt nun weitere Bereinzung ber Steleuchungszeit hinzu. Es wie verlauter, jenens des Magiprais die Brennzeit der aben Lampen mit Ausnahme der Richtlampen an den chentagen dis 8 Upr abends und an Sonn- und Feierm die 9 Uhr abends jengejest worden.

Gitville, 16. Januar. Derr Amtogerichtsrat bon an mmubl pat einen längeren Erholungsutianb aneten. Derr Gerichtsaffeffor Dee je r vom Amtgericht ben jubrt mabrend biefer Beit die Amtogeichafte.

eringen. Fortgesete Anfragen fiber die Anmelbung Busiandsforderungen beramaffen die Danbeisfammer Biesbaden, die bezielseingeseffenen Firmen und sonIntereffenten baranf pingumeiten ben ben ber ber ber ben ber

= Stroille, 15. Jan. Deute ist der Winter in Inem eigentlichen Gewand bei uns eingezogen. Während ir schon in den letten Tagen häufiger ergiedige Schnee- le batten, reichten dieselben doch nicht aus, unser den de gut überziehen, denn de im Rheingamal ist, wird die Dandelstammer die Beteiligten hierdon durch arschende Temperatur ist immer einige Grad niedriger die Tagespresse in Kennmis seiner des des die Tagespresse in Kennmis seinen die Beteiligten hierdon durch die Tagespresse in Kennmis seinen

Anfialt wird immer beliebter, benn bie Bahl ber Beteiligten ift heute bis auf 250 Berfonen geftiegen; wenn
bie Bunahme ber Babl ber Beteiligten fo weiter geht,
wird balb die gange Einwohnerzahl baran beteiligt fein.

— Eltville, 5. Januar. Frauen als Gerichtssichreiber. Der Bundesrat hat am 14. Dezember eine Berordnung erlassen, wonach die einstweilige Wahrnehmung von Umtsgeschäften der Gerichtssichreiber Frauen übertragen werden kann. Die "Deutsche Juristen-Beitung" schreibt dazu. Bahlreiche Rechtsanwälte im Deutschen Keich haben Frauen in ihren Bureaus, nicht kloß als Waschinenschreiberinnen, sondern auch als Registratorinnen und Bureauborsteherinnen seit vielen Jahren. Sie werden übereinstimmend bekunden, daß die Ehrlichseit, Gewissenhaf igkeit und Pflichttreue mindestens so groß ist wie dei den Männern. Es wäre daher sehr wünssenstwert, wenn die Berordnung nicht bloß für die Kriegtzeit sondern auch für die Friedenszeit in Kraft bliebe"

Pimburg, 9. Jan. Der Badermeister und Wirt Joseph Foß hier dußerte gegenüber Befannten, wenn er einstiden maffe, nahme er fich bas Leben. Niemand nahm es ernft. Foß sollte fich nun gestern bormittag siellen, er hatte aber in ber Nacht bon Sonniag auf Montag seinem Leben durch Erhängen Ende macht. Der Mann hinterläßt drei mutterlose unmandige Kinder.

Der Beihnachtsbraten unter Bedingungen. Gi ift fcon febr oft auf die übertriebenen Forderungen bingewiefen worden, die die Bandbebolferung ben Stabtern beim Gintauf von Lebensmitteln fiellt. Das Griebnis einer Dame aus Dagbeburg, bas uns aus ben Rreifen unferer Befer mitgetellt wirb, aberfielgt aber alles bisher bagemeiene. Die Dame machte fich fury bor Beibnachten auf, um in der Umgebung bon Magbeburg ein Dubn gu taufen. Rach largem vergeblichen Beinfiben wintte ibr bei einem Bauer ber Grfolg. Sie fonnte ein Subn für 7 Mart faufen unter ber Bedingung, das fie ber Baverin ben Weibnochtsbaum buste und bie Schleffiube reinigte. Erft nachdem fle beie Be ingungen erfüllt batte, tonnte fle ihr 7.Mart. Dubn mit nach Daufe nehmen. Diefe Tatface ift verburgt und die Dame, Die uns diefes Grlebnis mitteilt, ift jederzeit bereit, mit ihrem Ramen für bie Richtigf it ihrer Mitteilung einguireten. (8...8.)

* Bas toftet eine fette Gans. Dit ber für weite Rreife intereffanten Grage, mas unter ben beutigen Berbaltniffen die Aufgucht einer feiten Gans tofiet, befcaftigt fich in einer Buidrift an die "Medlenburger Rachrichten" ein Rittergutsbefiger, ber bem Blatt u. a. fcreibt: "3ch betreibe feit Johren eine recht icone und ergiebige Ganfesucht, burd bie mich beute bie Sans wohlgemaftet und fett mit allen Untoften im boditen Sall, bann redne ich icon aber die Gebuhr hod, 20 M. tofet. Wenn ich nun beute bon Breife lefe, die fich amifchen 60 und 150 A får eine Gans bewegen, to glaubte ich immer einen Drudfebler vor mir ju haben, bis ich mich bann aberjengte, das nicht ein Drudfebler an ber Befanntgabe biefer Breife foulb ift, fonbern ber Drud eines Fehlers im Bertehr einer Bans com Brobugenten bis jum Berbrauder. Dier fann unmöglich eimas frimmen, und es mare einmal Sache bes Rriegsmucheramtes nachguforiden, mer die Schuld an diefer Breistreiberet, die bes beiligen Martinus Opfergaben ungebührlich fomalert, tragt"

Sute Beute. In Rosbrunn in Unterfranken werbe einem Frantfurter Automobil folgende Labung abgenommen: 1 geicklachteits, gerlegtes Schwein von 118 Biund, 1 eingepöteltes Schwein, geräucherte Schinken und geräucherte Amdszungen, 58 Biund Leber- und Bratwürste, 35 Biund geräucherten Prehiad, 1 Sädchen mit Wallnüffen, 1 Rifichen Gier, 2 Gänfe und 2 leber be Hahne, 1 Sad mit 11/3, Zentner Mehl, 1 junges Reh und ein Sad mit Erbjen.

Bei der Rachprütung der Rartoffeiborrate im kreise Fulda durch miluariiche Rommandos wurden etwa 10 bis 1200 Bentner, die verheimlicht waren, beschlagnahmt und enteignet. Wenn etwaige Nachprüfungen in den anderen Kreisen auch nur ein annähernd gutes Refultat baben würden, wäre die leidige Kartoffelfruge mit einem Schlag gelöft.

Rriegedronit ber "Telegraphen - Union."

6. Dezember.

Radtritt bes englischen Minifterpräfibenten Asquith. Sinaia genommen; Die Babn Bufareft. Campina erreicht. Weitere Erfolge am Argeful und Alt. Abermals über 6000 Ramanen gefangen. Bufareft und Blocht genommen.

7. Dezember.

Fortidritte ber fiegreichen Rampfe in Rumanien. Madenfen in Bularen begeiftert empfongen. Camping genommen, wieber 9100 Gefangene. Dobe 304 bei Malancourt guruderobert. Lord George engificher Minifterprafibent.

8. Dezember.

Am Altfluß tapitulieren 8000 Rumanen mit 26 Gefchigen. Die 9. Armee machte außeidem 1000 neue Gefangene. Die Rumanen am Predeal-Altifcang-Baß abgeschnitten. 94 feindliche Flugzenge im Rovember abgeschoffen. Ruffische Borioge an der Danafront geicheitert.

Biesbaden, die beziekseingeseffenen Firmen und fon-Intereffenten darauf pingumeisen, das ingendweiche Das frangofische Linienschiff "Suffren" untergegangen. Die rumanische Armee in vollem Andguge. Die rumanifde Sinata-Dibifion aufgerieben. Seit bem 1. Dezember 7000 Rumanen gefangen. 184 Gefcate, 120 Mafcinengewebre erbeutet.

Borfloß der flanderijden Scenreiträfte. Englischer 9200-Lonnendampfer berfenkt. Handelsboot "Deutschland" glüdlich beimgelehrt. Die Donau bei Gernavoda von Bulgaren überschritten. Schnelle Fortidritte in der großen Walachei. Starke feindliche Angriffe in Mozedonien geschettert.

5dwere Mikerfolge ber Entente in Magebonien.
Steigerung der Rampftätigfeil an der Comme.
In den Karpathen fiarte ruffifche Angriffe gescheitert.
Der Hebergang über die Jalomita ertämpft.
Zwei Transportdampfer mit Kriegsmaterial verfentt.
Gingefandt.

Sar bie unter biefer Rubrik fiebenben Artikel Aberntmut bie Schriftleitung nur eine prefgefestiche Berantwortung.)

Sitville, 16. Januar. Der Winter bat seine Derricaft angetreten Der mächtige Schneefall hat die ganze Umgegend in eine berrliche Winterlandschaft verwandelt und alles Leben in der Natur begraben. Desto lebhafter ging es in der Stadt zu mit Schneedallwerfen, Schlittensahren und überall sah man Schneemanner. Das alles gönnt man der Jugend, auch der schulentlassenen von Derzen. Aber wie es unter Mittag und gestern Widend a der Bahn und an verschiedenen Stellen der Schwalbacher- und Sutendergstraße zuging, das ist denn doch einer Stadt wie Eliville unwürdig. Namentlich an der Bahn gung es zu, daß man sich vor Fremden schwenen muß. Es waren hauptsächlich schulentlassene Arbeiter, die sich wie toll gebärdeten, niemand war sicher! Ein Fräulein besam einen Schneedall ins Auge, anscheinend nicht unbederklich, eine Schilerin desgleichen und einer Frau wurde der Schirm ganz entzwei geworfen. Da sollte die Bolizei denn doch eingreisen und zur Stelle sein.

Berantwortlicher Schriftleiter: MIwin Boege. Eltbille.



Gin Bort über bentiche Franentleibung.

Diek Bielseitigkeit unferer heutigen Mabe macht sich auch bet den Mänteln bemerkbar, die teils weit herabfallend, teils eng anliegend, ohne Gürtel oder mit einem Gürtel versehen, getragen werden und außerdem noch die mannigsaltigken Abweichungen vonetnander gestatten. Rebensiehende Borlage veranschauslicht einen einreihigen Baletot, der die zur Laille eng anliegt und dann in einem langen, glockigen Schoß ausfällt. Um die Tatile ist ein Gürtel gelegt, der vorn durch einen Knopf geschlossen wird. Der über den derten Schulterkragen gelegte Halskragen erhält einen schwarzen Samtausschlagen übereinstimmt. Statt des aus dem Mantelstoff gearbeiteten Schulterkragens könnte wan auch einen aus Bein könnte wan auch einen aus Gelzuchnehmen und Armel, sowie den Rand des Mantels mit gleichem Belz umranden. Die hübsche Borlage kann mit Hilse eines Haustlichnittes won sehr Frau selber gearbeitet werden. Schulter zum Mantel unt. Nr. 1923 in 44, 46, 48, 50, 52, 54 cm halber Oberweite M. 1— Zu beziehen durch die Modenzentrale, Dress den-R. 8.

Der hentige Tagesbericht.

WTB. Großes Jauptquartier, 16. Januar 1917. (Amilic.)

Beflider Briegsfdauplas.

Der Berfuch frangofifder Abteilungen, bei Beaubraignes (ifiblich Robe) in unfere Stellung einzudringen, wurde burch Grabenbefahung berbinbert.

Im Uebrigen bieit fich die beiberfeitige Rampftatigfeit, algefeben bon ftellenweife lebhafterem Artifleriefener, im mabigen Sange.

Defilider Rriegsicauplas.

Front des Generalfeldmarigals Bring Leopold von Bayern.

Reine wefentlichen Greigniffe.

Front des Generalsberft Ergherzog 3ofef.

Much gefiern blieben feinbliche Angriffe awifden Cafina und Suftia-Zal ohne jeben Gripla.

Un einer Stelle eingebrungene Rumanen murben burd Gegenftog völlig gurudgeworfen und babei 2 Offiziere mit 200 Mann gefangen genommen.

Derresgruppe des Generalfelbmaridalls bon Madenjen.

Rad bestiger Artillerieborbereitung gingen beiberseits Fundent fiarte ruffische Maffen jum Angriff vor. Ginige Dundert Weier vor unseren Stellungen brachen die Sturmwellen in unserem Sperrzeuer zusammen. Bei Wiederholung der Angriffe am Abend gelangten schwache seindliche Teile in unsere Graben, wurden aber fofort wieder vertrieben. Die Berlufte des Feindes find febr groß.

Magedonifde Front.

Die Lage ift unberanbert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendortt.

Riesen-Block-Kalender

für Schreibstuben etc., zu haben in der Papierhandlung von

Alwin Boege, Buchdrucker

Der hiefige Magiftrat veröffentlicht folgende

Hmtliche Bekanntmachungen.

Sekanntmadjung.

Die Saushaltungsborftande, bei benen Berfon n ber-Jogen ober gum Deeresbienft einberufen find und die die Bebensmitteltarte gur Berichtigung ber Berfonengabl noch nicht borgelegt baben, werben aufgeforbert, bie Lebens-mittelfarte gu borgenanntem Bwed iofort bier Bimmer Rr. 1 borgulegen, jowie familiche für die betreffenden abgemelbeten ober jum Beere einbrufenen Berfonen bereits ausgegebenen Brottarten bom Tage ber Abreife ab, jurndjugeben, andernfalls gegen die Saumigen Angeige erhattet wird und biefelben fcmer beftraft werben.

Elibille, ben 12. Januar 1917. Der Mogiftrat.

Befannimadung.

Soreiben an uns find auf dem Ratbans nicht an einen Beamten abzugeben, fonbern in bem Brieftaffen im Hure eingawerfen.

Unfererfeits wird nicht geforbert, bag bie Coreiben in einen Ilmfolog eingelegt werben.

Elt bil Ie, ben 13. Januar 1917.

Der Dagiffrat.

Frl. Wolff. Elt ville, Wörthstrasse 16, erteilt gewissenhaften Gesangunterricht nach bewahrter Methode.

Honorar: 12 Mk. monat. bei 1 Lektion i. d. Woche , 2 Lektionen i.d. Woch.

Gedenkblatt.



Dine bleibende Grir nerung an

-liebe Defallene,

herausgegeben v ... Kunstverlag Paul Ant. Maller-Stuttgart,

sollte in keines Familie fohlen, die dem Vaterland ein Opfer gebracht.

Preis Mk. 1.75

Alleinvertrieb für Eltville und Umgegend: Geschäftstelle des

"Rheingauer Beobachter" Alwin Boege, Buchdruckerei, Eltville a. Rh.

Ansicht gern gestattet.

Ein braper

Junge

mit guten Schulkenntniffen gls

Buchdrucker-Lehrling

für fofort ob. Ditern gegen fofortige wochentliche Bergiltung gefucht.

Hlwin Boege.

für die Beranlagung gar Gintemmen-Gegangunge-Rriege und Befitfieuer (Bermogensgumadis) fomie Schrififate aller Art werben fachgemit angefertigt burch bas

Steuer- und Bechtoburo

Gitville, Schwalbacherftrage 36. ******************

0.60 Mk

0.50

1.25 2.50

1.00

10.00 3 bie 5

Brief-Kassetten

Bilderbücher

Malbücher

Spielkarten

Schüleretuis

es empfiehlt me

Alwin Boege,

Papier- und Schreibwarenhandlung.

Wir bringen hiermit unsere Bäder und hygienischen Einrichtungen in empfehlende Erinnerung.

Preise für Båder, Böntgenbehandlung und Quarxlampen-

Bestrahlung. Wannenbad

Sitzbad Kohlensaures Bad

Fichtennadelbad Elektrisch Glünlichtbad mit Massage

Heissluftbåder Röntgenaufnahmen je nach Gresse 5, 7, 8, Röntgenbestrahlung Röntgendurchleuchtung

Quarriampenbestrahlung 1 , 3 ,... Die elektrischen Glüblichtbäder mit Massage können nur dann verabreicht werden, wenn mehrere Personen sich an einem Tage

melden, da die Räume eigens geheizt werden müssen. Die Zeit für Bäder und Bestrahlung resp. Beleuchtung. renaufnahmen wird festgesetzt tagliob (mit Ausnahme bertaufchen ober billig gu der Sonn- und Feiertage) auf nachmittags von 3-5 Uhr. Die Krankenhausverwaltung.

Neu eingetroffen!

Karte von Rumänien, von der Somme und Arras

zu haben in der Papierhandlung von

Alwin Boege.



Bertauscht wurde am Weth-nachts-Feiertag in der "Burg Eraß" ob. "Hotel Actien-bad," Elwille ein schwarzgrau-meliecter Herren-

Hebergieher

mit Stoffknöpfen. [4524 Raberes im Berlag biefer Beitung.

But erhaltener

Kommunionanzug billig gu verkaufen.

Umgugshalber eine gut erhaltene Bademanne mit Ofen

ju verkaufen. Bu erfragen i. b. Befchaftsftelle

igaretten direkt von der Fabrik zu Originalpreisen

100 Zig. Kleinverk. 1,8 4 1.60 100 3 3 230 100 3 4 2.50 100 4,2 5 3.20 100 6,2 4 4.50 100 100 Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

Zigarren prima Qualit. von 100.-G. m. b. H.

Ehrenstrasse 34. [4478 Telefon A 9068

Rarl Blumer & Cobn.

Wiesbaben, Dogheimerftr. 61.

größeren

Umzug

bom Rheingau an bie Mofel? Unerbieten unter 23. R. a. b. Czped. bf. Bl. erbeter. [4523

15 gute Milchziegen

fowle 4 gute Buchtbocke bat gu per-[4509 kaufen

Muguft Ribel, Tel. 1793. Blatterftraße 130.

Kaderinnen

Nova Bertriebs geschaft

Rova Bertriebag efellfchaft m. b. B., 6 chierftein.

Arbeiter finben fofort lohnenbe Befchaf-tigung bei

Ber. Schwargf. & Chem Werte, M. G.

Rieberwalluf.

Rleinbahn Eltville-Schlangenbab.

Metalibetten Holsrahmenmatr, Kinderbetten Eisenmebelfabr. Suhl i. Th Ein tilditiger foliber

für bie Weinbranche im gan gefucht. Gelbfigefchriebene Offen Beugnisabichriften finb 3. i

Alwin Bot

älteres, erfahrenes Dienstmi burchaus kundig im Roche ches ber Hauswirtschaft fländig vorstehen kann ur fländig vorstehen kann ur einwandsreier Familie fi in einen kleinen Haushalt Bersonen u. 1 Kind nach L Gute Verpflegung und dauernde Stellung. Nähn Frau Vickert, Hauptstrei

Shone Wohns

mit Schaufenfter jum 1. 3. nerm. Borthftr. 36 p.

3tmmer und Ruche ju

Rab. t. b. Erpeb bf. 281 Mohnn

von 5-6 Bimmer mit Gari Aleines Bans a t. Eltville g. mieten ge An bie Beichafteftelle bi. 3

hübiche Wohnm 2-3 Bimmer, Ruche u. 3

Rab.: Friebrichfi

auf Wunfch mit Ruche g Bu erfragen in ber Egpeb.

erbeten.

möbl. Zimmer

in ruhigem Saufe an be Berrn ober Dame ab 15. 1. permieten. Raberes in ber Egb.

mit ob. ohne Benfion gu Rab. in ber Expeb. Landhaus m. Stall., Dbftg. und s Acher Land t.b. Rah b. R

fof. g. kauf. gef. Ausführliche int. Dr. 118 an Saafenfte Bogler, A. B. Raffel. Suche auch mit Ronbitorei, Wirtfchaft, handlung ober bagu geeigt Dbjekt bier ober Umgegenb. von Eigenilmer an Georg

fenhof, poftlagernd Darmf

Die Eltern von bem meldies am Camstag bem Saufe Friedrichftet 14 den Sanbichlitten nahm, werben erfucht, felben bortfelbft wieber auliefern.

